

SAALE-ORLA-KREIS

Der Landrat



Saale-Orla-Kreis - Der Landrat · Postfach 13 55 · 07903 Schleiz

AfD-Fraktion im Kreistag des
Saale-Orla-Kreises
Herrn Uwe Thrum
Zur Kupferzeche 7
07927 Hirschberg

Schleiz, den 24.02.2022

Anfrage zur Sperrmüllablagerung vor der Gemeinschaftsunterkunft in Hirschberg

Sehr geehrter Herr Thrum,
sehr geehrte Damen und Herren,

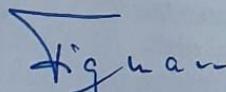
auf Ihre o.g. Anfrage händige ich Ihnen die nachfolgenden Antworten aus:

1. Unzureichende Abfalltrennung und Müllablagerungen sind deutschlandweit eine Herausforderung in vielen Flüchtlingsunterkünften. Im Saale-Orla-Kreis allgemein und speziell in Hirschberg hat es diesbezüglich bislang nur vereinzelt Probleme gegeben. Die fehlenden Kenntnisse oder das mangelnde Bewusstsein bei der Abfalltrennung führen manchmal zu Konflikten, wenn viele verschiedene Nationen in einer Unterkunft leben. Unterschiedliche Vorstellungen über den Umgang mit dem eigenen Abfall sind hin und wieder auch Streitpunkt in den Unterkünften. So wie in Deutschland wird in den wenigsten Herkunftsländern Müll getrennt, sortiert und entsorgt. Die meisten Flüchtlinge kennen das System nicht und es fällt ihnen anfangs auch schwer, das Entsorgungsprinzip zu begreifen. Dafür ist eine intensive Einweisung nötig, die von der örtlich zuständigen Sozialbetreuung übernommen wird. Bereits im Erstkontakt erfolgt eine Belehrung zur Thematik Hausordnung und Mülltrennung. Mit wiederholten Gesprächen, mehrsprachigen Handzetteln und praktischen Hinweisen soll die Müllentsorgung den Bewohnern verständlich gemacht werden. Dies erfordert jedoch entsprechende personelle Ressourcen in der Sozialbetreuung, welche in den letzten Monaten nur noch sehr eingeschränkt zur Verfügung standen. Nur etwa die Hälfte der vorhandenen Stellen für die migrationsspezifische soziale Betreuung und Beratung von Geflüchteten im Saale-Orla-Kreis waren im 4. Quartal 2021 tatsächlich besetzt. Normalerweise ist das Sozialarbeiterbüro in Hirschberg werktäglich zumindest stundenweise belegt. Vorübergehend musste die Betreuung der Flüchtlingsunterkunft Hirschberg infolge des Personalmangels aber deutlich eingeschränkt werden, was natürlich auch qualitative Einbußen im Umfeld der GU zur Folge hatte. Gleichzeitig sind die Aufnahmezahlen zuletzt wieder stark gestiegen (Aufnahme von ca. 12 Personen pro Woche allein im 4. Quartal 2021). Bedingt durch die hohen Aufnahmezahlen kam es in Hirschberg zu häufigerem Bewohnerwechsel infolge einiger interner Umzüge, um die vorhandenen

Plätze bestmöglich auslasten zu können. Die neuen Bewohner konnten jedoch nicht so intensiv wie gewohnt in die Thematik Müllentsorgung eingewiesen werden. Hinzu kommt, dass auch nicht jeder Bewohner den Anweisungen bzw. Belehrungen unmittelbar Folge leistete. Daraus folgte die temporäre Müllproblematik vor der GU Hirschberg.

2. Dieser von der AfD-Fraktion thematisierte Sperrmüllhaufen hat sich seit Oktober 2021 Stück für Stück erweitert, nachdem eine Familie damit angefangen hatte, Gegenstände an der besagten Stelle abzustellen. Leider konnte die entsprechende Familie aber nicht identifiziert werden, da auch auf Nachfrage kein Bewohner bereit war, den Verstoß zuzugeben. Gleichwohl lockte dieser unbefriedigende Zustand andere Bewohner sowie vermutlich auch Anwohner aus Hirschberg an, die letztlich ebenfalls ihren Müll dort ablagerten. Die Ablagerungen erfolgten am Wochenende oder in der Nacht, wenn kein Personal aus dem Landratsamt vor Ort ist. Bedauerlicherweise ist der Müll auch nicht zuordenbar gewesen, da es sich nicht um Hausrat aus dem Bestand des LRA handelte. Jedenfalls kann ausgeschlossen werden, dass Flüchtlingsfamilien im Besitz von Toastern oder Kassettenrekordern sind, die ebenfalls vor der GU Hirschberg abgelagert wurden. Der besagte Sperrmüllhaufen wurde schließlich Anfang Februar (Elektroschrott) bzw. am 16. Februar 2022 vollumfänglich entsorgt. Die Entsorgung erfolgte also, bevor die Anfrage der AfD-Fraktion den FD Ausländerwesen/ Integration auf dem Postweg erreichte. Eine entsprechende Beschilderung, die das Abladen von Schutt verbietet, wurde ebenfalls angebracht.
3. Wo Probleme sichtbar sind, werden Lösungen im FD Ausländerwesen/ Integration gesucht. Bereits im Herbst 2021 wurden Maßnahmen in die Wege geleitet, um den Sperrmüllhaufen zu beseitigen. Jedoch war die Quelle des illegalen Mülls nicht zu finden. Außerdem wurde immer wieder Müll dazugestellt, der vom Entsorger nicht mitgenommen wurde. Ab dem 03.01.2022 konnte wieder ein Sozialarbeiter für die GU Hirschberg täglich vor Ort sein, der dann die Regie für die Müllentsorgung übernommen hat. Das Ergebnis war, dass am 26.01.2022 der gesamte Sperrmüllhaufen zusammen mit einigen männlichen Bewohnern der GU sowie einem Mitarbeiter des LRA aussortiert wurde und alle Teile am Straßenrand stationiert wurden. Die Anmeldung zur Abholung des Sperrmülls/Elektroschrotts bzw. die Abgabe der Anmeldekarten erfolgte noch am gleichen Tag.
4. Siehe Antwort 3. Die Beseitigung des Sperrmülls vor der GU Hirschberg ist bereits erfolgt. Eine erneute Vor-Ort-Kontrolle am 22.02.2022 sowie ein Gespräch mit dem Vermieter ergab keine weiteren Beanstandungen auf den öffentlichen Flächen rund um die Gemeinschaftsunterkunft.
5. In bzw. vor der GU Schleiz gibt es keine Vorfälle dieser Art. Ein flächendeckendes Problem ist die Müllentsorgung nicht. Wenn v.a. in den Einzelunterkünften entsprechende Beschwerden der Wohnungsgesellschaften über die Müllentsorgung auftreten, werden die Probleme in der Regel unverzüglich bei einem Hausbesuch angesprochen. Gehen Hinweise von Anwohnern ein, werden auch dann die Familien umgehend aufgesucht und aufgefordert, den Müll ordnungsgemäß zu entsorgen.

Mit freundlichen Grüßen


Fügmann
Landrat